

Pressemitteilung:

**Gemeinsam für den Molch**

**NABU, Jugendfeuerwehren, Firma Wachenfeld und Forstamt schaffen Lebensraum**



Maik Sommerhage

Bahnhofstraße 70

34454 Bad Arolsen

Tel.: 0171 - 1583425

Email: [Maik.Sommerhage@googlemail.com](mailto:Maik.Sommerhage@googlemail.com)

**Bad Arolsen. Am 03. September haben am Rand des Solarparks „Auf dem Hagen“ bei Mengeringhausen das Forstamt Diemelstadt, die Jugendfeuerwehren aus Mengeringhausen, Braunsen, Massenhausen, Schmillinghausen und Helsen, die Firma Wachenfeld sowie der NABU Bad Arolsen einen Lebensraum für Molche, Kröten und Frösche geschaffen.**



Getreu dem Motto „Alle für Einen“ waren frühmorgens alle Akteure zusammen gekommen. Rund 30 junge Feuerwehrleute aus Bad Arolser Ortsteilen waren mit Schaufeln und Haken ausgestattet, während die Firma Wachenfeld einen Radlader, eine Rüttelplatte sowie das Material zur Verdichtung der Böden zur Verfügung stellte.

In den Herbstmonaten finden seit einigen Jahren im Forstbereich von Revierförster Dieter Kisselbach mit jungen Feuerwehrleuten um Heike

Jakob Naturschutzmaßnahmen statt. In erster Linie wurden Bäume gepflanzt. Im „Jahr des Waldes 2011“ galt die Aufmerksamkeit dieses Mal den heimlichen und vom Aussterben bedrohten Bewohnern des Waldes.

„Kammolche, um die es uns in diesem Gebiet besonders geht, leiden wie alle mitteleuropäischen Amphibien insbesondere unter der Zerstörung von Kleingewässern in der Kulturlandschaft durch Zuschüttung oder Eintrag von Müll und Umweltgiften. Dabei können Kleingewässer in unserer Landschaft zu den artenreichsten Biotopen zählen“, erläutert Maik Sommerhage vom NABU und fügt hinzu: „Aktionen mit Akteuren vor Ort liegen dem Naturschutzbund am Herzen. Kooperationen für Mensch und Natur sollen daher in Zukunft fokussiert werden, so dass wir uns freuen, dass dieses Bündnis entstanden ist.“

Kammolche besiedeln vorrangig Stillgewässer. Um der Art zu helfen, müssen seine Wasser- und Landlebensräume erhalten und neue Habitate geschaffen werden. Viele Einzelmaßnahmen, die auch anderen Fröschen und Kröten nützen, können dazu beitragen, die in Hessen isolierten Restbestände dieser EU-weit geschützten Spezies wieder zu vernetzen.

Wie kaum ein anderer Lurch liebt der Kammolch die versteckte Lebensweise. Das wohl auffallendste Kennzeichen der Männchen während der Balzzeit ist der hohe, unregelmäßig und stark gezackte Hautkamm, der zwischen den Augen beginnt und sich bis zum Hinterrücken hinzieht. Daher wird er häufig auch als kleiner „Drachen“ bezeichnet.